

Zielsetzung Gestaltungskompetenz: Reflexion der eigenen Praxis

	Kompetenz	Leitfragen	Punkte
I	Vorausschauendes Denken und Kenntnisse im Bereich von Zukunftsszenarien und Zukunftsentwürfen <ul style="list-style-type: none"> Kreativität, Phantasie und Imagination Perspektivwechsel: Die Gegenwart aus der Zukunftsperspektive betrachten Entwicklung eigener Visionen 	<p>Wird die Zukunft zum Unterrichtsthema?</p> <p>Werden Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, eigene Zukunftsvisionen und -wünsche zu entwickeln und auszudrücken?</p> <p>Gibt es Vorschläge, Angebote und Anregungen zur Gestaltung von eigenen sozialen, technischen, ökologischen oder ökonomischen Szenarien?</p> <p>Oder sind vorgegebene Szenarien durch die Schüler modifizierbar?</p> <p>Werden die Zukunftsentwürfe in Beziehung zu aktuellem Handeln gesetzt?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>
II	Fähigkeit zu interdisziplinären Herangehensweisen bei Problemlösungen und Innovationen <ul style="list-style-type: none"> Erkennen und Verstehen von Systemzusammenhängen Umgang mit Komplexität Problemorientierte Verknüpfung und vernetztes Denken 	<p>Sind mehrere Fächer (oder Fachinhalte) am Unterrichtsvorhaben beteiligt?</p> <p>Erfolgt die Verknüpfung orientiert an einer übergeordneten Aufgabe oder einem zentralen Problem?</p> <p>Wird die Aufgabe oder das Problem unter verschiedenen fachlichen Perspektive betrachtet (künstlerischen, sozialen, naturwissenschaftlichen, ökonomischen)?</p> <p>Werden Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, verschiedene Herangehensweisen bei der Problemlösung zu erproben (praktisch, theoretisch, hermeneutisch, kausalanalytisch)?</p> <p>Werden die unterschiedlichen Lösungsansätze aufeinander bezogen, miteinander verglichen, ihre Stärken und Schwächen problembezogen diskutiert?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>
III	Vernetzungs- und Planungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> Planen und Handeln der Akteure Selbstorganisation und Antizipation Nebenfolgen und Überraschungseffekte Vorläufigkeit des Wissens Fehlerfreundlichkeit 	<p>Planen und handeln die Schülerinnen und Schüler angemessen selbständig im Rahmen von Vorhaben und Projekten?</p> <p>Sind sie dabei auch mit Aufgaben der Projektentwicklung und -organisation befasst?</p> <p>Werden Planungsalternativen entwickelt, die Reaktionsmöglichkeiten auf Nebenfolgen und Überraschungseffekte bieten?</p> <p>Machen die Unterrichtsgegenstände Wechselbeziehungen deutlich, die Rückkopplungen, Spätfolgen und andere Zeitverzögerungen verursachen?</p> <p>Werden Lernanlässe für flexibles, fehlerfreundliches Handeln geboten?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>

IV	Fähigkeit zur Gemeinschaftlichkeit und Solidarität <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeitskonzepte • Humanität und andere Grundwerte • Empathie und Mitleid • Urteilsbildung und gesellschaftliche Verständigung 	<p>Werden im Unterricht Fragen der globalen Gerechtigkeit und ggf. unterschiedliche Gerechtigkeitskonzepte thematisiert?</p> <p>Bieten die Unterrichtsgegenstände Anlässe, Solidarität zu entwickeln, auszudrücken und in diesem Sinne zu handeln?</p> <p>Werden dabei auch emotionale Seiten (Empathie, Mitleid) angesprochen?</p> <p>Lassen die Unterrichtsangebote es zu, gesellschaftliche Werte und Normen zu verdeutlichen und zu diskutieren?</p> <p>Werden normative Fragen als Gegenstand gesellschaftlicher Verständigung und Willensbildung begreifbar?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>
V	Verständigungskompetenz und Fähigkeit zur Kooperation <ul style="list-style-type: none"> • Teambildung, Kommunikationsfähigkeit; Konfliktbewältigung • Transkulturelle Verständigung • Differenzen und Übereinstimmungen in Wahrnehmungen, Sichtweisen und Einstellungen • Konsensbildung 	<p>Werden im Unterricht und im Schulleben Verständigungs- und Konfliktlösungsprozesse bei Schülerinnen und Schülern durch besondere Maßnahmen (beispielsweise durch Regeln und Rituale, Moderationstrainings, Konfliktlotsenmodelle) gefördert?</p> <p>Können Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Wahrnehmungen, Einstellungen und Sichten angemessen einbringen und werden sie in der Erkennung und Thematisierung solcher Differenzen gefördert?</p> <p>Können in Kommunikations- und Verständigungsprozessen unterschiedliche Standpunkte beibehalten werden?</p> <p>Sind gemeinsame Planungen auf Vereinheitlichung hin angelegt oder bieten sie auch Möglichkeiten, Unterschiedliches zu tun? Wird Konsensbildung als "Vereinbarung auf Zeit", die Unterschiede bestehen lässt, aufgefasst und ausgehandelt?</p> <p>Werden im Unterricht kulturelle Differenzen thematisiert und erlebbar?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>

VI	Fähigkeit, sich und andere motivieren zu können <ul style="list-style-type: none"> • Lebensstile, Wohlbefinden, Gewohnheiten • Erlebniswert, Spaß, Attraktivität • Soziale Kontexte (andere unterstützen) • Mitbestimmung (sich einbringen können) • Zeitliche Begrenzung 	<p>Werden in Unterricht und Schulleben Anlässe (z. B. Wandertage, Klassenfahrten, Gestaltung der Stundenpläne und Pausen, Ernährung in der Schule) geboten, um nachhaltige Verhaltensweisen und Lebensstile erfahrbar und erlebbar zu machen?</p> <p>Werden dabei neben den ökologischen und ökonomischen Kriterien auch soziale Dimensionen berücksichtigt?</p> <p>Spielt das individuelle Wohlfühlen bei der Planung und Durchführung von schulischen Vorhaben eine Rolle? Gibt es gezielte Maßnahmen, um das Klima und die Atmosphäre an der Schule zu fördern?</p> <p>Werden Angebote gezielt nach Erlebniswert und Attraktivität für Schülerinnen und Schüler ausgewählt?</p> <p>Sind die Aktivitäten befristet oder so angelegt, dass der Zeitraum der Partizipation für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler begrenzt ist?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>
VII	Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle wie kulturelle Leitbilder <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung, • Erkennen und Reflektieren eigener Wünsche und Interessen • kulturelle Bedingtheit des Verhaltens • Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Leitbildern 	<p>Erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, eigene Bedürfnisse, Wünsche und Interessen zu entwickeln, zu erkennen und zu artikulieren?</p> <p>Werden diese Bedürfnisse reflektiert und in Beziehung zu den Anforderungen nachhaltiger Entwicklung gesetzt?</p> <p>Findet eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Leitbildern (z. B. „Automobilismus“) statt?</p> <p>Wird die kulturelle Bedingtheit des eigenen Verhaltens deutlich?</p> <p>Wird dabei versucht, der Stigmatisierung bestimmter Verhaltensweisen entgegenzuwirken?</p>	<p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p>
	Summe		